

Projekt *Convivenza*: Jahresbericht 2024 und Schlussbericht



Convivenza soll die Menschen in den drei Gemeinden Lumnezia, Vals und Obersaxen Mundaun zusammenbringen – Einheimische, Zugezogene, Rückgekehrte, Zweitheimische, multilokal Lebende. Zusammen mit der Frage nach den Herausforderungen, der Identität und der gemeinsamen Zukunft waren dies Stossrichtung und Eckpunkte im Grobkonzept *Convivenza* von Tobias Heinisch, das der Stiftungsrat der Fundaziun da cultura Lumnezia (FCL) am 12. September 2020 gutgeheissen hatte.

Am 2. Oktober 2020 fand das erste Treffen mit dem zukünftigen Projektpartner Forum Vals statt, aus dem heraus sich die gemeinsame Projektleitung *Convivenza* von Tobias Heinisch und Rita Schmid ergeben hat. Die FcL und die Projektleitung wagten es, sich auf einen offenen Prozess und ein Abenteuer einzulassen, mit Ereignissen, Erfahrungen und Ergebnissen, die uns überraschten und staunen liessen. Am 31. Dezember 2024 kommt der von der FcL bewilligte Projektzeitraum an sein Ende, damit auch die Anstellung von Tobias Heinisch als Projektleiter in einem Pensum von 20%.

Bevor wir Bilanz ziehen, halten wir Rückblick auf das vergangene Jahr.



Wie im letzten [Jahresbericht 2023](#) (Link im Anhang 2) angekündigt und versprochen, haben wir das 2023 im Rahmen der **Casa sil Punct**, dem temporären Treffpunkt für Einheimische und Zweitheimische (Link im Anhang 2, [Projektdossier](#)) geplante und dem widrigen Wetter zum Opfer gefallene **Polenta-Essen** 2024 nachgeholt und, weil es beim ersten Mal grossen Anklang fand, gleich ein zweites Mal durchgeführt.

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

Sowohl am 14. Februar in Meierhof als auch am 23. Juli im Pifal durften wir bei herrlichem Wetter und Sonnenschein jeweils um die 30 Gäste, Einheimische und Zweitheimische, willkommen heissen.

So hat Casa sil Punct einen würdigen Abschluss erhalten. An dieser Stelle sei insbesondere Antonia Tschuor von der Surselva Tourismus Info Obersaxen und Jörg Hertig, dem Präsidenten der IGZWB Surselva, nochmals herzlich für ihre Unterstützung und ihr Engagement gedankt.



Vom nächsten grossen Anlass können wir ausnahmsweise nur aus zweiter Hand berichten, denn als Angehörige der Generationen X und Boomer haben wir uns vom Event der Obersaxer **Jumpfera** für die Generation Z unserer Projektregion tunlichst ferngehalten. Fotos, Bericht und Abrechnung haben uns jedoch bestätigt, dass er ein Erfolg war.

Wie die anderen Teilprojekte von *Convivenza* hatte auch dieses seine Wurzeln nicht in Vorgaben oder Planungen der Projektleitung, sondern in der Einladung, die wir zu Beginn von *Convivenza* an alle interessierten Menschen mit Bezug zu unserer Region ausgesprochen haben. Ein erster Kontakt zu den Jumpfera ergab sich bereits 2022, als sie gerne bereit waren, im Rahmen unseres wissenschaftlichen Forschungs- und Begleitprojekts Studierenden der Universität Zürich Rede und Antwort zu stehen. Im Sommer 2023 kamen sie wieder auf uns zu mit der Frage, ob ein Anlass für ihre Generation – die Jumpfera sind der Verein der ledigen Obersaxer Frauen unter 30 – auch Platz unter dem Dach von *Convivenza* hätte – eine Frage, die wir ohne Umschweife mit Ja beantworten konnten.

So hat sich ein Team motivierter junger Frauen zwischen 16 und 20 daran gemacht, als Teilprojektleitung die «**1. Obersàxar Piar Pong Maisterschàft**» auf die Beine zu stellen mit allem, was dazu gehört: Budgetierung, Fundraising, Planung, Organisation und Durchführung. In regelmässigen Abständen haben wir uns ausgetauscht und die Jumpfera mit unserer eigenen Erfahrung bei auftretenden Schwierigkeiten oder Fragen unterstützt und gecoacht.

Der Event am 31. August war ein Erfolg. Wir von der Projektleitung haben uns gefreut, dass *Convivenza* mit den Jumpfera den Sprung zur nächsten Generation geschafft hat – und die Jumpfera haben daran so Gefallen gefunden, dass sie 2025 eine Neuauflage organisieren wollen, wiederum für alle Jugendlichen aus der Projektregion.



Nicht überall ist der Sprung zur nächsten Generation so geglückt wie hier. Von Beginn an war es ein Wunsch unseres Projekts, auch die **Schulen** zu einer Kooperation zu bewegen. Während die Schule Vals früh signalisiert hat, dass wegen hoher Belastung eine Beteiligung für sie nicht in Frage komme, haben sich die Schulen Lumnezia und Obersaxen Mundaun vertiefte Gedanken über einen Austausch gemacht – der dann aber verschiedenen Ursachen geschuldet doch nicht zustande gekommen ist, was wir bedauern. Wir hoffen, dass trotzdem bei einzelnen Lehrpersonen ein kleiner *Convivenza*-Same Wurzeln geschlagen hat und daraus einmal etwas wachsen kann.

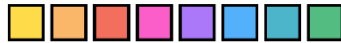
Auch das mit unseren wissenschaftlichen Partnern geplante **Symposium** zum Thema «Fusionen» in der Region im Rahmen des Begleitprogramms der Ausstellung «Fusiugnomias» in der Casa d'Angel Lumbrein konnte nicht realisiert werden. Dies, weil sich im Laufe der Planung gezeigt hat, dass besagtes Begleitprogramm wesentlich dichter als ursprünglich gedacht ausfallen würde. So hat uns die Geschäftsleitung der Casa d'Angel mitgeteilt, in ihrem Programm mit einem Fokus auf Kunst keine Ressourcen für ein solches Symposium zur Verfügung zu haben.

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

Was hingegen vorliegt, ist das gemeinsame Papier unserer wissenschaftlichen Partner zu den mit *Convivenza* gesammelten Erfahrungen; siehe Anhang 1.



Das Jahr 2024 hat uns eindrucksvoll gezeigt, welche **Aufmerksamkeit** unser visionäres Projekt weit über die Region hinaus auf sich gezogen hat, und welche **Sichtbarkeit** sich *Convivenza* weitherum erarbeitet hat.

Am 27. Mai war Projektleiter Tobias Heinisch eingeladen, am 2. Netzwerktreffen «Menschen und Berge» des Alpinen Museums der Schweiz in Sion ein ausführliches Keynote-Referat zu halten. Das Netzwerktreffen stand unter dem Motto «Zusammenleben in den Bergen», und wer hätte dazu besser gepasst als *Convivenza*!

Daraus ergeben hätte sich eine Teilnahme von *Convivenza* am Safiental Alps Art Academy Symposium. Dieses ist aber leider finanziellen Engpässen zum Opfer gefallen, woran sich einmal mehr zeigt, welche Herausforderung es ist, in der Peripherie mehrdimensionale Projekte auf eine solide finanzielle Basis zu stellen.

Am 24. Juni war Co-Projektleiterin Rita Schmid eingeladen, *Convivenza* im Rahmen des Wissenschaftscafés Graubünden im Center da Capricorns Wergenstein zu vertreten. Thema der Tagung war «Bergauf trotz Schrumpfung – Potenziale und Perspektiven fürs Berggebiet» – diese Potenziale und Perspektiven nicht nur sicht-, sondern erlebbar zu machen, war eines der Grundanliegen unseres Projekts.

Ganz besonders gefreut hat uns schliesslich die Einladung, welche das «**Landmaschinentheater: Ei vegnan a secalmar**» ans **Bergfahrt Festival Bergün** erhalten hat. Ganz besonders deswegen, weil letztes Jahr die geplante zweite Aufführung in Vals aufgrund abschlägig beschiedener Finanzierungsgesuche nicht stattfinden konnte. Am 7. und 8. Juni 2024 durfte das Ensemble aus Tersnaus dafür in Bergün vor nationalem Publikum eine **Doppelvorstellung** geben – neu mit zwei Traktoren!



Grosse Aufmerksamkeit hat unser letztes grosses Projekt in diesem Jahr erhalten: Am 26. Oktober 2024 hat in Vella das **Konzert Convivenza** – «erschaffen – erleben – erfahren» stattgefunden. Unser Titelbild ist ein Ausschnitt aus dem Konzertplakat.

Noch einmal ist an diesem Anlass spürbar geworden, was den Geist von *Convivenza* über die letzten Jahre ausgemacht hat: Menschen aus unserer Region, die noch nie zuvor etwas miteinander unternommen haben, finden zusammen, erschaffen gemeinsam etwas Neues und feiern miteinander – und eine Menge weiterer Menschen erfreut sich daran und feiert mit ihnen.

Die beiden Teilprojektleiter Flavio Bundi und Remo Derungs haben eineinhalb Jahre mit Vorbereitungen zugebracht, und als wir die Einladung zur Mitwirkung im Projektchor unter die Bevölkerung brachten, hofften wir auf vielleicht 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das Echo hat unsere Erwartungen übertroffen. Am 26. Oktober standen schliesslich 80(!) Sängerinnen und Sänger aus den drei Projektgemeinden gemeinsam auf der Bühne und sangen romanisches wie walsertdeutsches Liedgut, begleitet von der Musica giuvenila Surselva, die ihrerseits ein Paradebeispiel für fruchtbares kulturelles Zusammenleben und -wirken in unserer Region ist.

Krönender Abschluss des Konzertabends war die Uraufführung eines neuen Werks der beiden Dirigenten und Komponisten mit Titel «Convivenza», welches das Zusammenleben in unserer Region

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

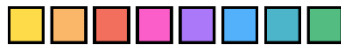
Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

musikalisch eindrücklich zum Ausdruck brachte (Link [Projektbeschreibung «erschaffen – erleben – erfahren»](#)).

Das ganze Konzert wurde von RTR aufgezeichnet und kann hier nachgehört werden:

<https://www.rtr.ch/cultura/musica/artg-musical-convivenza>

Bevor wir gemeinsam mit allen Beteiligten glücklich und erleichtert auf einen gelungenen Abend angestossen haben, sind wir von der Quotidiana interviewt worden; der Artikel von Martin Gabriel ist in Anhang 2 oder [unter diesem Link](#) abrufbar.



Aufmerksamen Leserinnen und Lesern unserer Berichte wird nicht entgangen sein, dass das Konzert in Vella noch nicht das letzte Kapitel von *Convivenza* war. Ein letztes grosses Teilprojekt ist zugleich eines der ursprünglichen Projektziele von *Convivenza*: Ein Nachfolgewerk des «Kulturführer Val Lumnezia und Vals», ergänzt um Obersaxen Mundaun, zu erschaffen.

Arbeitstitel des geplanten **Lesebuchs** ist «**Unterwegs in der Region**»: Geschichten sollen an konkreten Orten fassbar sein. Das Buch soll Menschen dazu animieren, selbst mit offenen Augen in der Region unterwegs zu sein. Zu diesem Zweck wird das Buch eine Übersichtskarte mit verzeichneten Orten sowie drei von Reto Solè erarbeitete Wandervorschläge enthalten. Für Bildkonzept und Fotografie zeichnet wie schon für den Kulturführer 2000 Lucia Degonda verantwortlich. Bereichert wird das Lesebuch durch einem Fotoessay von Jaromir Kreiliger.

Unterdessen liegen die Beiträge namhafter Autorinnen und Autoren wie Silvana Derungs, Laura Decurtins, Selma Mahlknecht, Marc Antoni Nay, Kurt Gritsch, Dominik Siegrist, Köbi Gantenbein und anderen mehr vor, ein Grafiker ist gefunden, und Offerten von zwei Verlagen liegen auf dem Tisch.

Da *Convivenza* und damit auch das Buchprojekt per Ende 2024 aus der Fundaziun da cultura Lumnezia ausgegliedert wird, laufen zurzeit die **Abklärungen**, wie das Buchprojekt unter der Leitung von Rita Schmid zu einem guten Ende gebracht werden kann. Zwei Drittel der Aufwände sind finanziert; für das letzte Drittel (Grafik- und Verlagskosten) wird ein beherzter Effort nötig sein. Unterstützung und Zusagen nehmen wir gerne entgegen.



Damit ist auch das Stichwort für ein grosses Thema gegeben: die Finanzen. Bevor wir inhaltlich Bilanz ziehen, eine **finanzielle Bilanz**:

Aufwände <i>Convivenza</i> 2021-24 gesamthaft:	CHF 503'000.-
Davon nicht monetäre (d.h. ehrenamtliche) Eigenleistungen (der Projektleitung und vieler Weiterer):	CHF 169'000.-
Monetäre Leistungen der Fundaziun da cultura Lumnezia (mittelbar auch der Gemeinde Lumnezia):	CHF 105'000.-
Durch Fundraising aufgebrachte finanzielle Mittel:	CHF 229'000.-

Die **Fundaziun da cultura Lumnezia** hat nicht nur die Lohnkosten für das 20%-Pensum von Projektleiter Tobias Heinisch getragen, sondern dankenswerterweise auch zweimal ein Jahresdefizit übernommen. Angesichts der Summen, die das Projekt *Convivenza* umgesetzt hat, ist es verständlich, dass dem **Stiftungsrat** bisweilen etwas mulmig wurde. Umso dankbarer sind wir dem Stiftungsrat, dass er dem Projekt *Convivenza* mit der partizipativen, prozessorientierten Vorgehensweise eine

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

Chance gegeben hat. Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle den beiden Stiftungsräten Alexi Nay und Remo Derungs aussprechen, die beide einen massgeblichen und federführenden persönlichen Beitrag zu jeweils einem musikalischen Teilprojekt geleistet und damit sehr zum Gelingen von *Convivenza* beigetragen haben. Engraziel zun fetg!

Aus der Gemeinde **Obersaxen Mundaun** wurden insgesamt CHF 27'000.- ans Projekt beigetragen (von **Gemeinde** und Tourismusbüro), aus der Gemeinde **Vals** CHF 21'000.- (von **Vals**er Fonds, Forum Vals und Gemeinde). Beide Gemeinden haben uns darüber hinaus Sachleistungen gratis oder sehr vergünstigt zur Verfügung gestellt.

Grösste Geldgeberin neben der FcL war die **Kantonale Kulturförderung Graubünden**, die *Convivenza* mit insgesamt CHF 70'000.- unterstützt hat. Unser in der Logik der Kulturförderung unüblicher Ansatz, ein Projekt nur mit einer Einladung statt mit durchgeplanten und -budgetierten Programmpunkten ins Leben zu rufen, hat in Chur für Kopfzerbrechen gesorgt. Wie soll man einen Förderbeitrag errechnen, wenn man nicht weiss, wie hoch die Kosten sind? Wir bedanken uns bei Andrea Conrad und Irene Hitz von der Kantonalen Kulturförderung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung.

Das **Bundesamt für Raumentwicklung** hat uns mit CHF 20'000.- ermöglicht, die Casa sil Punct zu bespielen.

Ein letzter Sponsor, den wir namentlich erwähnen möchten, ist die **Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft**, die uns 2022 mit CHF 15'000.- Anschubfinanzierung einen leichteren Start ermöglichte.

Danken möchten wir auch allen weiteren privaten und institutionellen Sponsoren und Gönnerinnen, die an *Convivenza* geglaubt und dieses Projekt unterstützt haben. Eine vollständige Auflistung findet sich in Anhang 3 dieses Berichts.

Vor allem aber gilt unser Dank denjenigen, die sich nicht «nur» mit Geld, sondern persönlich eingebracht haben – mit ihrer Zeit und Energie, mit ihren Ideen, ihrer Freude und Begeisterung und ihrer Leidenschaft, mit ihrer Neugier und Offenheit. Ohne Euch wäre *Convivenza* niemals so gelungen, wie es gelungen ist!



Welches Fazit lässt sich nach vier Jahren *Convivenza* ziehen?

Es ist eine nachhaltige Vernetzung von unterschiedlichen Menschen und Akteuren über die Grenzen der drei Projektgemeinden hinweg entstanden, ermöglicht durch die offenen, partizipativen Beteiligungsformen im Rahmen von kleineren und grösseren Vorhaben (Teilprojekte). Dieses Netzwerk ist ein soziales und kulturelles Kapital, das als Fundament für zukünftige Vorhaben bestehen bleibt. Es sind neue Kontakte entstanden, viele Menschen haben zum ersten Mal etwas miteinander unternommen und erlebt, schöne und erfreuliche Erfahrungen gemacht.

Besonders wertvoll ist es, dass auch auf institutioneller Ebene die Zusammenarbeit funktioniert hat – zwischen Projektträgerschaft, Tourismusorganisation, Zweitheimischen und den drei politischen Gemeinden. Ständiger Dialog und Austausch waren das Schmiermittel für die Umsetzung der Teilprojekte und das gute Gelingen der einzelnen Veranstaltungen.

Erst auf halbem Weg ist ein weiteres Projektziel, ein Nachfolgewerk für den «Kulturführer Val Lumnezia und Vals», ergänzt um die Gemeinde Obersaxen Mundaun. Die Beiträge der beteiligten Autorinnen und Autoren sowie weiteres Material (Fotografie, Wanderrouten etc.) liegen vor. Zwei

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

Drittel der Kosten für das «Lesebuch Convivenza» (Projekttitle) sind finanziert. Für das letzte Drittel werden Kooperationen und Sponsoren im ersten Halbjahr 2025 abgeklärt.

Sehr bedauerlich ist, dass eine langfristige institutionalisierte Zusammenarbeit der Projektinitiatoren mit den wissenschaftlichen Partnern Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich (ISEK UZH), Forschungsstelle für Tourismus und nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) und Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg) (Campus) nicht zustande gekommen ist. Die erwünschte Zusammenarbeit ist nicht an fehlendem Interesse gescheitert, sondern allein an der Finanzierung! Einzelnes konnte trotzdem umgesetzt werden:

- der Impuls-Workshop Vignogn 2022, [hier das Fotoprotokoll](#);
- wissenschaftliche Feldforschung mit Professor Bernhard Tschöfen vom ISEK UZH; drei wissenschaftliche Essays sind in Anhang 2 verlinkt;
- die [Auswertung von Gesprächen mit Zweitwohnungsbesitzenden](#) von Jean-Pierre Wolf vom Forum Vals, ebenfalls in Anhang 2 verlinkt;
- ein Evaluations-Workshop in Vals 2023.

Das Papier der wissenschaftlichen Partner (Anhang 1) lässt erahnen, was bei gelungener Finanzierung möglich geworden wäre. Die fehlende wissenschaftliche Langfristigkeit hat die Fundaziun da cultura Lumnezia bewogen, das Projekt nicht zu verlängern. Eine vertiefte und strukturierte Reflexion über aktuelle und zukünftige Herausforderungen in den drei Gemeinden und die Möglichkeiten, diese gemeinsam anzugehen, hat ohne die Unterstützung der wissenschaftlichen Partner dauerlicherweise nicht stattfinden können.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Ebene der partizipativen Planung und Durchführung von einzelnen Teilprojekten und der Nachhaltigen Vernetzung sehr gut gelungen ist. Auch konnten wir die Finanzierung der Teilprojekte mit wenigen Abstrichen immer gewährleisten.

Zu kurz gekommen ist die wissenschaftlich-reflexive Meta-Ebene, was zur Folge hat, dass den drei Gemeinden Lumnezia, Vals und Obersaxen Mundaun keine Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt werden können.

Die ursprünglich skizzierten Projektdimensionen waren angesichts unserer Ressourcen zu gewagt; und doch ist es erfreulich, was in diesen vier Jahren alles gelungen ist. Vor allem die Vernetzung von Menschen der drei Projektgemeinden in der Planung und Umsetzung der Projektideen hat sozialen und kulturellen Kitt erschaffen.

Dass das Projekt unter dem Strich ein Erfolg ist, wird daran ersichtlich, dass es medial, kantonale und nationale grosse Aufmerksamkeit erfahren hat, und auch daran, dass *Convivenza* sich als Begriff und Grösse in der Region etabliert hat. Es kommen Anfragen an uns für weitere Vorhaben, und es wird bedauert, dass *Convivenza* als Projekt in dieser Grössenordnung an sein Ende kommt.

Was sind die weiteren Perspektiven für *Convivenza*?

Wie erwähnt liegt 2025 der Fokus auf der Realisierung des Buchprojekts. Wünschenswert und nachhaltig wären weiterhin punktuelle Veranstaltungen in überschaubarem Rahmen, aber auch neue Kooperationen mit regionalen Partnern.

Die in den vergangenen vier Jahren entstandenen persönlichen und kulturellen Verbindungen und Kontakte bieten jedenfalls eine solide Grundlage, einen Humus, auf dem Neues wachsen kann.

Für uns als Projektleitung war es eine bereichernde Zeit, in der wir viel gelernt haben. Vor allem haben wir viele schöne und freudvolle Erfahrungen mit all den Menschen, die sich eingebracht und

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

engagiert haben, machen dürfen. Trotz der konstanten und oft belastenden finanziellen Herausforderungen bereuen wir nicht, uns auf dieses Wagnis eingelassen zu haben. Es waren vier kurzweilige Jahre für uns, und wir sind dankbar für alles, was möglich wurde.

Flond und Vals, Dezember 2024

Tobias Heinisch, Projektleiter und Rita Schmid, Co-Projektleiterin

info@convivenza.digital

convivenza.digital

Anhang 1: Schlussbericht Wissenschaftliche Partner

CONVIVENZA – Wissenschaft in der Region

Partizipative Zugänge zu neuen Formen des Zusammenlebens im Berggebiet

Ein Forschungsvorhaben von:

- Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich (ISEK UZH), vertreten durch Prof. Dr. Bernhard Tschofen
- Forschungsstelle für Tourismus und nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW), vertreten durch Prof. Stefan Forster
- Institut für Kulturforschung Graubünden (ikg), vertreten durch Dr. Cordula Seger, Institutsleiterin bzw. Dr. Oscar Eckhardt ab Juni 2023 Institutsleiter a.i.

Ausgangslage

Zur Stärkung eines regionalen Bewusstseins und einer Intensivierung des Zusammenlebens initiierten lokale Akteur:innen aus den drei Gemeinden Lumnezia, Vals und Obersaxen Mundaun das Projekt *Convivenza – Zusammenleben*. Die Projektinitiantin Fundaziun da cultura Lumnezia (FCL) leitet gemeinsam mit dem Forum Vals (FV) als Hauptpartner das Projekt und koordiniert die Teilprojekte.

Partizipative Projektentwicklung von Region und Wissenschaft

Von Beginn an strebten die regionalen Partner eine Zusammenarbeit mit den oben genannten Forschungsinstitutionen an. Diese involvierten sich in den von *Convivenza* angestossenen Vernetzungs- und Austauschprozess. Sie beteiligten sich an verschiedenen Austauschsitzen, unterstützten die Projektverantwortlichen in der Konzeptausarbeitung und standen im Austausch mit Teilprojekten. Sie berieten diese bei der Projektrealisierung, diskutierten Ergebnisse aus den Teilprojekten und mögliche Kooperationen.

Das ISEK – Populäre Kulturen (UZH) realisierte bereits ab Herbstsemester 2021 ein zweisemestriges Studienprojekt im Rahmen seines Masterprogramms «Empirische Kulturwissenschaft» (Leitung B. Tschofen). In dessen Rahmen wurden von den beteiligten Studierenden explorative Studien zu ausgewählten Themen vorgenommen, aus denen u.a. Beiträge für die Website des Projekts hervorgegangen sind.

Im Mai 2022 organisierten die Projektleitenden gemeinsam mit den wissenschaftlichen Partnern einen Impuls-Workshop zum Thema «Wie wollen wir zusammen leben?». Dazu wurden verschiedene Referent:innen aus dem In- und Ausland eingeladen, die mit Impulsreferaten zu angeregten Diskussionen beitrugen. Es referierten Romed Aschwanden vom Institut Kulturen der Alpen in Altdorf zu «Kultur und Bergpolitik», Fabian Jacobs vom Sorbischen Institut in Bautzen (DE) zu «Peripherie und Minderheiten», Theresa Jacobs vom Sorbischen Institut in Bautzen (DE) zu «Kulturerbe in Aktion», Selma Mahlknecht, Autorin aus Zernez, zu «Mehrsprachigkeit und Tourismus», Peter Streckeisen von der ZHAW zu «Politik und Zivilgesellschaft» und Barbara Keller vom Alpinen Museum Bern zu «Kulturerbe und Institutionen». Verschiedene Workshop-Formate ermöglichten einen intensiven partizipativen Prozess, an dem über 40 Menschen aus der Region teilnahmen.

Dabei kristallisierte sich **die Attraktivitätssteigerung des Wohn- und Lebensraums** als eines der zentralen Themen heraus. Die wissenschaftlichen Partner setzten sich zum Ziel, dieses Thema in einem partizipativen wissenschaftlichen Prozess weiterzuverfolgen.

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

In verschiedenen Treffen entwickelten die drei Forschungsinstitutionen methodische Ansätze und erarbeiteten ein Projektkonzept. Geplant waren eine Bestands- und Bedarfsanalyse zu sozialen, kulturellen, ökonomischen wie politischen Austausch- und Vernetzungsprozessen in der Region. In Zusammenarbeit mit Akteur:innen aus der Region sollten daraus Massnahmenvorschläge abgeleitet werden. Für die Umsetzung ausgewählter Massnahmen und die Entwicklung von Methoden der partizipativen wissenschaftlichen Begleitung der Pilotprojekte sollte schliesslich ein weiterführender Projektantrag formuliert werden. Dieser verfolgte neben inhaltlichen Zielen auch methodische und sah die gemeinsame Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Kulturpraxis im regionalen Rahmen vor. In seinem Zentrum standen daher partizipative und an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Community ausgerichtete Formate der Forschung und Vermittlung. Explizit war auch vorgesehen, dass die gewonnenen Erkenntnisse in die regionalpolitische und raumwirksame Planung einfließen könnten.

Bezogen auf die oben erwähnte partizipative Aktion (Impuls-Workshop im Mai 2022) konnten ganz verschiedene Menschen aus dem Tal untereinander und mit Akteuren aus der Forschung vernetzt werden. Dadurch wurden auch konkrete Projekte angestossen und ermöglicht.

Finanzierung

Zur Finanzierung der partizipativen Forschungsprojekte stellten die wissenschaftlichen Institutionen verschiedene Finanzierungsgesuche. Leider wurden alle Gesuche abgelehnt, weshalb das geplante Forschungsvorhaben in dieser Form nicht realisiert werden kann. Untenstehende Tabelle zeigt eine Zusammenstellung der Finanzierungsgesuche. Die Ablehnung der Gesuche blieb meist unbegründet. Eine kurze, mündliche Evaluation an einem Schlusstreffen der beteiligten Forschungsinstitutionen ergab, dass insbesondere sozialwissenschaftliche Forschungsvorhaben im regionalpolitischen und raumplanerischen Umfeld generell Finanzierungsschwierigkeiten haben. Unter anderem weil sie oft ergebnisoffen die «weichen» Entwicklungsfaktoren beleuchten und weniger auf nutzen- und wirtschaftsorientierte, konkrete Angebote zielen. Selbstkritisch wurde auch darüber reflektiert, dass die Forschungsidee allgemein und deren Innovationsgrad nicht erkannt wurde, resp. dass es nicht gelungen ist, die Relevanz des Projekts verständlich zu kommunizieren. In einer Besprechung vom 11.8.2023 wurde deshalb beschlossen, das Projekt abzubrechen. Der partizipative Prozess hat aber gezeigt, dass die Fragestellung relevant ist und eine Weiterverfolgung in abgeänderter Form durchaus denkbar wäre.

Investitionen der Forschungspartner

Die detaillierte Kostenzusammenstellung des Forschungsvorhabens (gesamthaft CHF 208'000.-) ist im Projektbeschrieb dokumentiert. Die wissenschaftlichen Institutionen haben abgesehen davon von 2021 bis 2023 folgende Beträge in das Projekt investiert:

Institut für Kulturforschung Graubünden: 26'000 CHF

ISEK – Populäre Kulturen (UZH): rd. 10'000 CHF (im Rahmen universitärer Forschung und Lehre erbrachte Leistungen nicht ausgewiesen)

ZHAW

Tourismus und Nachhaltige Entwicklung: rd. 15'000 CHF (für den partizipativen Prozess > Planung und Durchführung des Workshops, Organisation und Honorar Moderation / Mitarbeit am Projekt, Stefan Forster und Daniela Kienzler)

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

Finanzierungsgesuche

Institution	Betrag	Zusicherung/ Ablehnung	Begründung	Bemerkungen
Citizen Science Uni und ETH, CSC	25'000.00	Ablehnung	keine	
Amt für Raumentwicklung GR Amt für Gemeinden GR	offen			Antrag war vorgesehen, sobald andere Zusicherungen vorhanden
Amt für Kultur GR	30'000.00	Ablehnung	unterstützt Realisierung Gesamtprojekt andere Förder- schwerpunkte	Sitzung Kulturkommission 21.06.2023
Mercator Schweiz	30'000.00	Ablehnung		
Linsi Foundation	15'000.00	Ablehnung		
Sophie und Karl Binding Stiftung	15'000.00	Ablehnung	unterstützen keine wiss. Projekte	
Göhner Stiftung	60'000.00	Ablehnung		
Regiun Surselva	10'000.00	Ablehnung		

Tabelle 1: Zusammenstellung der Finanzierungsgesuche

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

Anhang 2: Digitale Ressourcen

Convivenza Jahresbericht 2022:

<https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2022/12/Convivenza-Jahresbericht-2022.pdf>

Convivenza Jahresbericht 2023:

<https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2023/12/Convivenza-Jahresbericht-2023.pdf>

Convivenza Projektdossier inkl. Teilprojektskizzen, Stand 30.1.2023:

<https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2023/01/Projektdossier-Convivenza-Stand-30-01-2023.pdf>

Wissenschaftliches Begleit- und Forschungsprojekt:

Fotoprotokoll Impuls-Workshop:

https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2023/02/220506-07_Convivenza_Impuls-workshop_Fotoprotokoll.pdf

Auswertung von Gesprächen mit Zweitwohnungsbesitzenden, Jean-Pierre Wolf:

<https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2023/02/230220-Auswertung-Interviews-ZWB.pdf>

Essay Patrik Blaser:

<https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2023/02/Essay-Blaser-Dazwischen.pdf>

Essay Silvio Knapp:

<https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2023/02/Essay-Knapp-Raum.pdf>

Essay Jana Rutarux:

<https://convivenza.digital/wp-content/uploads/2023/02/Essay-Rutarux-Distanzen.pdf>

Convivenza in den Medien (Auswahl):

[Veser la diversidad sco potenzial da convivenza – La Quotidiana](#)

[Mit frischen Ideen zu mehr Kontakt – Bündner Zeitung](#)

[Secapir e far ensemen – La Quotidiana](#)

[Sche la crana da grascha discurra cun il suflafain – RTR](#)

[In tribut musical per ils vischins da Lumnezia, Val e Sursaissa – RTR](#)

[Convivenza ha creau ina nova valur sociala – La Quotidiana](#)

Konzertaufzeichnungen:

<https://www.youtube.com/watch?v=ixkqpt9J8LQ>

<https://www.rtr.ch/cultura/musica/artg-musical-convivenza>

Convivenza – Zusammenleben

Fundaziun da cultura Lumnezia – Forum Vals

Casa d'Angel | Dado baselgia 116 | CH-7148 Lumnezia | info@convivenza.digital

Anhang 3: Wir danken (in alphabetischer Reihenfolge) allen Geldgebern:

Bianchi Bau AG

Blumenzauber GmbH

Boner Stiftung

Bundesamt für Raumentwicklung

Communicaziun.ch

Forum Vals

Fundaziun da cultura Lumnezia

Gemeinde Obersaxen Mundaun

Gemeinde Vals

Graubündner Kantonalbank

IGZWB Surselva

Institut für Kulturforschung Graubünden

ISEK Universität Zürich

Kantonale Kulturförderung Graubünden

Migros Kulturprozent

Museum Regional Surselva

Raiffeisenbank Surselva

Regiun Surselva

Repower AG

Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft

Schweizerische Interpretenstiftung SIS

Stiftung Corymbo

Stiftung zum Andenken an den Komponisten Duri Sialm

Surselva Tourismus Info Obersaxen

Valsler Fonds

Vischnaunca Lumnezia

ZHAW/IUNR